

6.4 Die jüngeren Schüler vorbereiten und begleiten

Die Vorbereitung der jüngeren Schüler auf die Streitschlichtung erfolgt im Klassenverband. Sie sollte zu Beginn des Schuljahres stattfinden und wird von den Kolleginnen oder Kollegen übernommen, die auch die Ausbildung zu Schlichterinnen und Schlichtern durchführen. Dazu ist es notwendig, Kontakt mit den Klassenlehrern, den betroffenen Fachlehrern und der Schulleitung aufzunehmen, um durch einen geeigneten Vertretungsplan genügend Zeit in den entsprechenden Klassen zur Verfügung zu haben. Als günstig hat es sich erwiesen, wenn der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin bei der Durchführung dieser Stunden mitmacht.

Die hier vorliegende Beschreibung bezieht sich auf ein Modell, bei dem drei Unterrichtsstunden in jeder Klasse 5 eingeplant werden.

Das Heranführen der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 erfolgt in mehreren Schritten:

1. Zunächst beantworten sie in Einzelarbeit den Fragebogen AB 1 (siehe Anhang). Es schließt sich ein Gespräch über die Ergebnisse an. Hierbei wird es besonders wichtig sein, den Kindern zu verdeutlichen, daß bei den Konfliktausgängen die Möglichkeit A die günstigste ist. Sie garantiert am ehesten eine wirkliche Lösung des Konflikts, und zwar nicht nur für den Moment, sondern auf Dauer.

Ein hoher Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler hält jedoch die Möglichkeit C für die beste:

- *Am besten ist es, wenn zwei Verlierer da sind. Dann kann keiner den anderen auslachen.*
- *Wenn es zwei Verlierer gibt, sind alle gleich.*
- *Ein Gewinner und ein Verlierer - das kann ja nicht gutgehen. Der Verlierer fängt bestimmt bald wieder an zu streiten, um doch noch zu siegen.*

(Schüleraussagen einer Klasse 5)

Daß nach einem Streit beide Konfliktparteien etwas gewonnen haben, halten die meisten Schülerinnen und Schüler nicht für möglich.

1. In Kleingruppen (bis zu vier Schülerinnen und Schülern) werden dann im zweiten Schritt Konflikte besprochen, die die Kinder in der Schule, auf dem Schulweg, an den Haltestellen, im Bus oder im Freizeitbereich selbst erlebt oder beobachtet haben. Bei den Gesprächen in den Gruppen sollen sie über solche Konflikte berichten und sich vor allem Gedanken zu folgenden Punkten machen (siehe Anhang AB 2):

- Worum ging es bei dem Konflikt? (Meinungsverschiedenheit, körperlicher Angriff, Beleidigung, Verletzen einer Regel, Sachbeschädigung, ...)
- Wodurch wurde der Konflikt beendet? (Kampf, Übereinkunft, Anschreien, Regelung durch Erwachsene, Strafe, Weglaufen eines Beteiligten, ...)
- Wie ging der Konflikt für die Beteiligten aus? Gewinner - Gewinner
 Verlierer - Verlierer
 Verlierer - Gewinner

Sprecher der Gruppen tragen anschließend einen der besprochenen Konflikte vor. Dabei findet durch den Lehrer keine Wertung des Konflikts statt.

3. Im dritten Schritt spielen die Kinder in einem Rollenspiel einen Streit, der vom Lehrer vorgegeben wird (das kann auch ein Konflikt sein, von dem die Schülerinnen und Schüler vorher berichtet haben). Dieses Rollenspiel wird mit der Videokamera aufgenommen. Am Ende dieser Phase schauen die Kinder sich den Film an, ohne daß es zu einer Wertung darüber kommt.

Die bisher beschriebenen drei Schritte passen zeitlich in den Rahmen zweier Unterrichtsstunden von jeweils 45 Minuten. Sie können aber auch getrennt voneinander durchgeführt werden. Je nachdem, wieviel Zeit zur Verfügung steht, sind auch mehrere Rollenspiele denkbar, die entweder zum gleichen Konflikt oder mit unterschiedlichen Inhalten gespielt und gefilmt werden.

4. Im nächsten Schritt steht die Schlichtung im Mittelpunkt. Ausgehend vom Videofilm, der mit den Kindern gedreht worden ist, untersuchen die Schülerinnen und Schüler, wodurch der Konflikt beendet worden ist und wie er für die Streitenden ausgeht. Sie sollen versuchen, sich in die beiden "Streithähne" hineinzusetzen und darüber nachdenken, wie diese sich während des Konflikts und hinterher fühlen.

In einem Rollenspiel einer Klasse 5 beendet eine Lehrerin den Streit zweier Schüler im Klassenraum zu schnell, indem sie Bernd für sein Verhalten bestraft. Schülerinnen und Schüler einer Klasse 5 machten dazu folgende Aussagen:

- *Der Schüler, der den Füller runtergeschmissen hat, konnte ja gar nicht erklären, wie das passiert ist oder warum er das gemacht hat.*
- *Die beiden Streitenden haben sich gar nicht vertragen hinterher.*
- *Anstelle von Bernd wäre ich ganz schön wütend auf Klaus und auf die Lehrerin.*
- *Die Lehrerin hat sich überhaupt keine Zeit genommen.*

Um aufzuzeigen, welches die Besonderheiten einer Schlichtung durch Schülerinnen und Schüler sind, wird zu dem besprochenen Konflikt eine Schlichtung vorgeführt. "Streithähne" sind Schüler, die auch das Rollenspiel gespielt haben, Schlichter/Schlichterin ist ein Schüler/eine Schülerin aus dem Schlichterteam der Schule (alternativ: der Lehrer/die Lehrerin). Dabei sollen die Unterschiede zum gefilmten Konfliktausgang deutlich werden und ein großes Gewicht gelegt werden auf die Phase der Lösungsfindung. Auch die Bedeutung der Unterzeichnung einer schriftlichen Vereinbarung muss herausgestellt werden.

5. Den Schülerinnen und Schülern kann jetzt in einem weiteren Schritt bewußt gemacht werden, daß sie tatsächlich in der Lage sind, Konfliktlösungen selbst in die Hand zu nehmen. Es geht darum, daß Schülerinnen und Schüler üben, Lösungsverschlüsse zu machen: Alle Kinder der Klasse schreiben nun auf vorbereitete Kärtchen zu einem anderen Streitfall ihre Ideen einer konstruktiven Lösung auf (jeder Vorschlag wird dabei auf ein Kärtchen geschrieben). Der Schlichter liest die Vorschläge vor und sortiert sie mit den Schülerinnen und Schülern nach Annehmbarkeit und Durchführbarkeit. Es wird schließlich die Konfliktlösung ausgewählt, mit der die beiden am Konflikt Beteiligten zufrieden sind.

Wie die organisatorische Durchführung der Schlichtungen in der Schule funktionieren wird, bekommen die Schülerinnen und Schüler in einer Vollversammlung der gesamten Jahrgangsstufe 5 erklärt. Dabei stellen sich die derzeitigen Schlichterinnen und Schlichter der Schule vor, die dann jeweils eine Klasse in den Klassenraum begleiten. Dort hängen sie zusammen mit den "Kleinen" Plakate auf, auf denen alle Schlichterinnen und Schlichter abgebildet sind und auf denen ihre Namen und Klassen stehen. Ebenso werden Plakate an häufig frequentierten Plätzen im Schulgebäude ("Schwarzes Brett", Vertretungsplan, SV-Wand) aufgehängt.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Information der Eltern über die Streitschlichtung. Günstig ist es, die Termine der ersten Klassenpflegschaftssitzung für alle Klassen 5 zusammenzulegen und zu Beginn z.B. in der Aula allen Eltern einen kurzen Bericht zu geben. Ein Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen oder Anregungen und Kritik sollte genannt werden, und wenn dann die Streitschlichtung für die 5. Klassen auch wirklich

beginnt, kann ein Elternbrief für zusätzliche Informationen und somit für eine Unterstützung des Modells durch die Eltern sorgen (siehe Anhang).

Damit die Hilfe durch die Streitschlichtung keine Eintagsfliege bleibt, müssen die jüngeren Schülerinnen und Schüler immer wieder eine Begleitung erfahren. Es geht darum, daß Streitschlichtung nicht in Vergessenheit gerät und darum, sie zu bestärken, ihnen zu helfen, sie zu ermutigen, neu zu organisieren, Kontakte herzustellen oder auf Probleme einzugehen. Änderungen im Verfahren müssen mitgeteilt, neue Dienstpläne der Schlichterinnen und Schlichter bekanntgegeben werden.

Besonders wichtig ist, den Gedanken wachzuhalten, daß sie selbst gewaltfrei mit Hilfe eines Vermittlers ihre Konflikte lösen können.

In erster Linie sind hierbei natürlich die Klassenlehrer gefragt, aber auch die Klassensprecher haben eine wichtige Aufgabe: Sie können die Zusammenarbeit zwischen den Schlichtern und der Klasse fördern (z.B. durch eine Einladung der Schlichter in die SV-Stunde). Darüber hinaus ist auch die regelmäßige Information der Eltern eine indirekte Begleitung der jüngeren Schülerinnen und Schüler.

(1) Versuche zu beschreiben, was ein Konflikt ist. Vielleicht fällt dir ein anderes Wort für "Konflikt" ein:

(2) Was empfindest du bei dem Wort "Konflikt" oder bei dem Gedanken, daß du dich in einem Konflikt befindest? Schreibe mögliche Gefühle auf:

(3) Wie hast du bisher Konflikte mit deinen Mitschülern gelöst?

(4) Folgende Ausgänge sind bei Konflikten zwischen zwei Schülerinnen oder Schülern möglich:

A: Beide Beteiligte stehen hinterher als Gewinner da.

B: Einer der Streitenden ist der Gewinner, der andere ist der Verlierer

C: Es gibt nach dem Streit zwei Verlierer

Kreuze an, welche Lösung du für die beste hältst! Begründe deine Antwort kurz!

Überlegt euch einen Konflikt, den ihr bei anderen oder bei euch selbst in der letzten Zeit erlebt oder beobachtet habt. Er kann sich in der Freizeit oder in der Schule abgespielt haben, in der Klasse, auf dem Schulhof, auf dem Schulweg, im Bus

Schreibt kurz auf, was passierte:

Worum ging es?

- Meinungsverschiedenheit
- körperlicher Angriff
- Beleidigung
- Verletzen einer Regel
- _____
- _____

Wie ging es aus?

- Kampf
- Übereinkunft
- Anschreien
- Regelung durch Erwachsene
- Bestrafung
- _____
- _____

Welche Lösung gab es?

- Gewinner - Gewinner
- Gewinner - Verlierer
- Verlierer - Verlierer

Brief an die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5

An die Eltern
unserer 5. Klassen

Ort, Datum

Sehr geehrte Eltern,

auf der Klassenpflegschaftssitzung haben Sie schon einige Informationen über das Streit-Schlichter-Programm erhalten, welches an der Realschule _____ seit drei Jahren besteht.

Wir haben im letzten Schuljahr 15 Mädchen und Jungen aus den Klassen 9 ausgebildet (jetzt Klasse 10), damit sie in der Lage sind, leichte Streitfälle, in die Ihr Kind verwickelt werden könnte, selbständig zu schlichten. Sie werden dabei helfen, daß die Kontrahenten gemeinsam eine Lösung finden, mit der beide hinterher zufrieden sind.

Diese gemeinsam gefundene Lösung wird abschließend in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten und von den Beteiligten unterschrieben. Das ganze Gespräch unterliegt natürlich der Geheimhaltung.

Wie ein Schlichtungsgespräch abläuft, haben Ihre Kinder in den letzten Tagen in einer Einführung erfahren. Bestimmte Schritte der Schlichtung haben sie geübt, und auch über den organisatorischen Ablauf wissen sie Bescheid. Wenn Ihr Kind einen Konflikt mit einem Mitschüler oder einer Mitschülerin hat, weiß es, wohin es sich wenden muß. Ein Schlichtungsgespräch kann dann in aller Regel sofort und ohne Zeitdruck stattfinden. Auch die Schlichterinnen und Schlichter haben sich bereits persönlich in den Klassen vorgestellt.

Nun bitten wir auch Sie ganz herzlich, Ihr Kind anzuregen und zu ermutigen, bei eventuellen Konflikten von dem Angebot einer Schlichtung Gebrauch zu machen. Wir trauen unseren Schülerinnen und Schülern diese selbständige Art der Konfliktlösung zu, bleiben aber natürlich selbst jederzeit bereit und ansprechbar für Schwierigkeiten, die nach wie vor von Erwachsenen begleitet werden müssen.

Falls Sie zum jetzigen Zeitpunkt oder im Verlauf des Schuljahrs Fragen zu diesem Modell einer friedlichen Konfliktlösung haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer auf. Sie/er wird einen Termin mit dem Schlichtungsteam vermitteln. In diesem Schuljahr gehören zu diesem Team:

Mit freundlichen Grüßen

die Klassenlehrer

Die Schulleitung

Für das Schlichtungsteam